

Kleines Spielzeug aus Holz

Im Rahmen der überregionalen Ausbildung der Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter wurde zu diesem Thema ein Seminar am 7.- 8. Oktober 1995 im Auftrag der Waldheim AG durchgeführt.

Übersicht

Einführung.....	1
Bastelstufe.....	1
Werkstufe	1
Aufgabe: Puzzle.....	2
Sägen mit einer Dekupiersäge.....	2
Sägen mit einer Feinsäge	2
Holzkanten schleifen	2
Farbig beizen und wachsen	2
Werkzeuge, Material und Hilfsmittel.....	3

Einführung

Unser Thema heißt „Kleines Holzspielzeug“, kleines „Zeug“ zum Spielen. Klein wohl deshalb, weil ich im Waldheim diese Gegenstände mit Kindern selbst herstellen will. Abgesehen davon, dass ich bei einem Etat von ca. 4500 DM für Spielmaterial sehr sparsam sein muss, wenn ich an die Anschaffung von Holz denke.

Kinder sollen die Spielzeuge selbst herstellen und ich hoffe, wir sind uns einig in der Ablehnung vorgefertigter Baupackungen (s. Widmaier), denn das kommt dann wirklich teuer und fördert auch nicht unbedingt kindliche Kreativität.

Hier schließe ich gleich einige Überlegungen an, wie es zur Kreativität und Selbständigkeit kindlichen Tuns kommen kann:

Bastelstufe

Kinder im Waldheim, so ab sechs Jahren, sind aus dem Stadium des „Hantierens“ heraus. Sie wissen worauf es ankommt. Sie beschäftigen sich mit kaum etwas anderem, als mit Spielen. Zum Spielerischen gehört auch das Basteln. Das Kind macht sich beim Basteln ein Bild von den Dingen, die es gesehen hat, oder - vor allem - die es zum Spielen gebrauchen will (Schiff, Haus, Auto). Es tut nicht nur beim Spielen, sondern schon beim Herstellen dieser Spieldinge „als ob“ (Hetzler: Basteln = Herstellungsspiel).

Das einfache Werkzeug gehört in der Bastelstunde unbedingt dazu: Hammer, Säge, Bohrer, Zollstock, Kleber, Farbe. Handkraft und Ausdauer haben die Kinder in der Bastelstufe noch nicht. Sie improvisieren eher, alles soll möglichst Wirklichkeitsgetreu sein, Farbe und Bemalung steigert die optische Wirkung. Es wird niemals „materialgerecht“ gearbeitet: schöne Holzmaserungen können ungemein stören.

Werkstufe

Ab 11./12. Lebensjahr tritt eine Verhaltensweise in den Vordergrund, die das Kind gewiss nicht nur spontan, sondern auch als Antwort auf die Umwelanforderungen als entwicklungstypische Leistung hervorbringt: das Werken - im Unterschied zum Basteln: planmäßige, material- und werkgerechte Herstellung eines Gegenstandes aus Rohmaterial. Das Kind bekommt nun eine richtige „Schaffenshaltung“ – „Arbeit“.

Wenn ich dies in meine Überlegungen und Planungen einbeziehe, werde ich - Kindern im Alter von 6 - 11 Jahren Material und Werkzeug in die Hand geben, welches spielendes Ausprobieren ermöglicht. Ich werde versuchen, diesen Kindern Spielideen zu vermitteln, durch die sie motiviert werden, Spielgegenstände selbst herzustellen.

Vorgefertigte Dinge können verhindern, dass Kinder selbständig spielend Gegenstände für ihr Spiel herstellen. Eine ganze Entwicklungsstufe würde übersprungen werden. Kinder ab 11/12 Jahren beginnen ihre „Arbeit“ zu planen. Hier gebe ich Unterstützung - hier rege ich aber auch an, erst zu planen (Zweck, Größe, Material) und dann zu „arbeiten“.

Wenn wir selbst mit Holz arbeiten, tun wir uns sehr schwer nicht „materialgerecht“ zu arbeiten. Das „spielerische“ liegt uns fern: Werkzeuge und Material werden richtig eingesetzt und verwendet. Aber wir müssen in unsere Überlegungen einbeziehen, dass dies bei Kindern nicht immer der Fall ist.

Aufgabe: Puzzle

Plane ein Puzzle aus max. 10Teilen - nicht mehr, sonst wird es zu schwierig. Zeichne zuerst auf Papier und übertrage dann die Zeichnung auf das Holz (Sperrholz 200x200mm) - Da gibt es einen Trick! Rückseite des Plans mit Bleistift einschwärzen - drauflegen - und die Linien nachziehen.

Sägen mit einer Dekupiersäge.

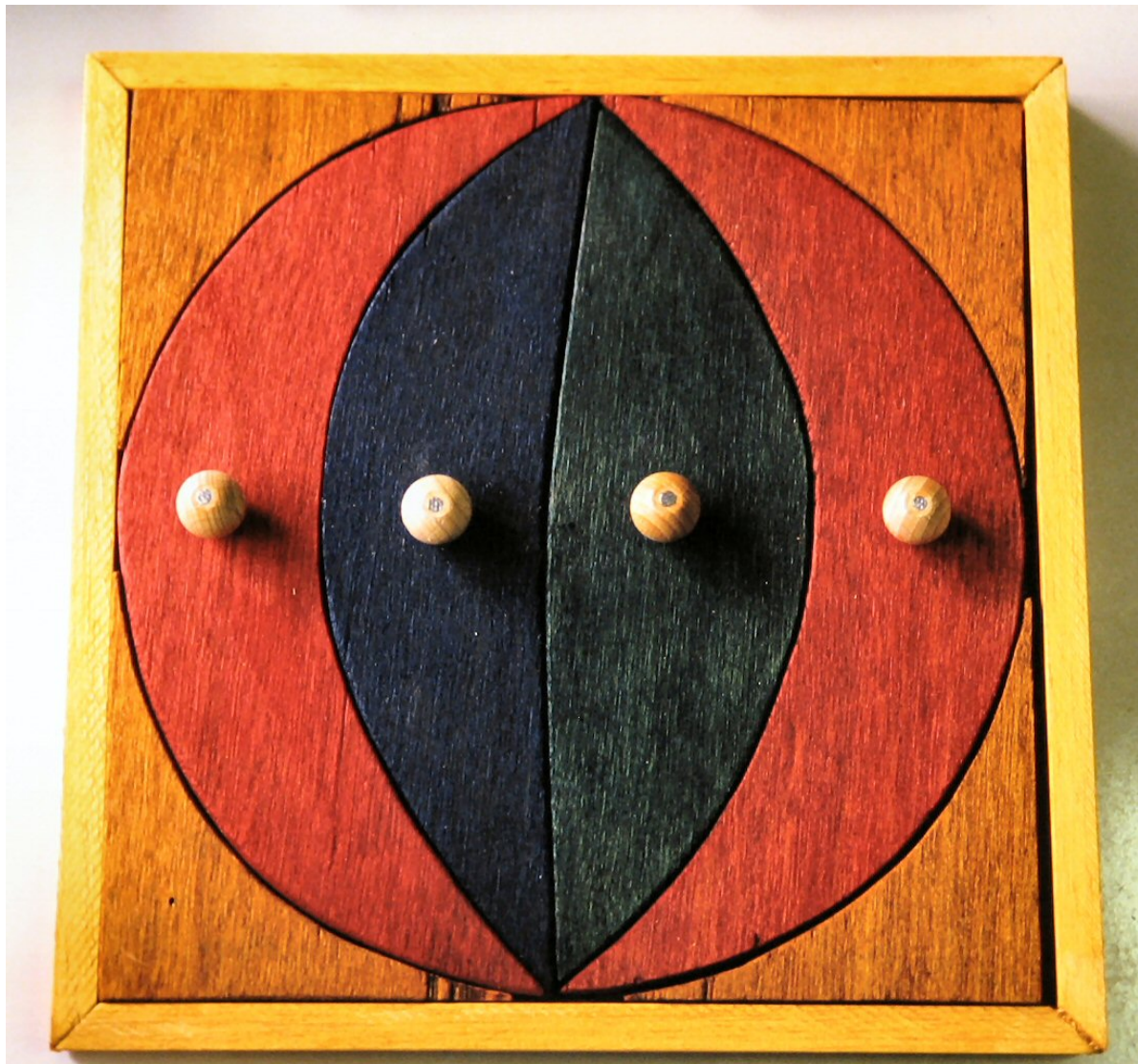
Das Sägeblatt kann, nach dem der Griff aufgeschraubt wurde, eingespannt werden. Es wird so eingespannt, dass die Zahnspitzen nach vorn und zum Griff zeigen. Zum Sägen wird die Säge senkrecht, gleichmäßig und ohne starken Druck nach unten gezogen. Es wird möglichst an einem Sägebrett gesägt. Beim Sägen von engen Rundungen und Ecken wird die Säge unter ständiger Auf- und Abwärtsbewegung ohne Druck weitergeführt, während das Material langsam gedreht wird.

Sägen mit einer Feinsäge

Gerade Sägeschnitte können mit einer Feinsäge ausgeführt werden. Hierzu wird mit zwei Latten eine Führung gebaut. Die Latten werden auf das Werkstück mit Schraubzwingen aufgespannt. Zwischen den Latten lässt man soviel Platz, dass die Feinsäge genau dazwischen passt. Jetzt kann man mit der Feinsäge einen geraden und senkrechten Sägeschnitt ausführen.

Holzkanten schleifen

Farbig beizen und wachsen



Werkzeuge, Material und Hilfsmittel

Dekupiersäge, Holzsägeblatt
Sägebrett
Feinsäge
2 Schraubzwingen
Schmirgelpapier (80er), Schleifkorken
Beize, Wachs
Lappen

Sperrholz 200x200x10mm



Werkarbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Seminar